

Volksrechtliche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 309. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 200. Erste Ausgabe Freitag, 5. Juli 1907. Gestaltstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus, Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 14, Telefonamt VI Nr. 11499. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 4. Juli.

Die Gerichte über weitere Veränderungen in den Reichsämtern wollen nicht verurteilen. Jetzt wird der Wandel, 3g. aus Berlin gemeldet, doch dort als ziemlich sicher angenommen wurde, daß der Staatssekretär des Reichsjustizministeriums demnächst sein Entlassungsgesuch einreichen wird. Das Blatt schreibt dazu: Herr Raacke ist bei der Ernennung seines Amtsvorgängers v. Weddich zum preussischen Landwirtschaftsminister von diesem selbst als Nachfolger empfohlen worden. Es wird ihm niemand hervorragende praktische Dienstleistungen absprechen. Man vermüthet ihn um die großartige Initiative und die Fähigkeit, die Interessen seines Vorgesetzten gegen sonstige Ansprüche zu vertreten und durchzusetzen und glaubt daher, daß er die Bürde des Amtes leicht schwer empfindet. Weiterhin spricht man davon, daß auch die Staatssekretäre des Reichsjustizministeriums und des Reichsfinanzministeriums nicht mehr als lange im Dienste bleiben werden. Dr. Nieberding habe bei den Verhandlungen des Reichstages über Zulassungsgesetzen keine allzu glänzende Rolle gespielt, und Herr v. Sengel könne zu neuen Reformvorhaben auf dem Gebiete der Finanzverwaltung nicht besonders geeignet zu sein. Es sei also wohl möglich, daß der Reichstag bei seinem Wiederzutritt im November an der Spitze der genannten drei Reichsämtern neue Männer setze.

Diplomatische.

Wichtige Personalveränderungen in der deutschen Diplomatie sollen, so heißt während der letzten Tage von verschiedenen Seiten behauptet worden, in naher Zeit zu erwarten sein. Wie die „N. O. C.“ von unerräterlicher Seite hört, entbehren die Gerichte nicht ganz der Grundlage, wenn sie auch Eingeweihten nichts Neues besagen. Man weiß bereits seit längerer Zeit, daß mit einem nicht allzu fernem Wechsel in der Besetzung einer Reihe der deutschen Botschaften zu rechnen ist. Die Antismilitarität des Fürsten Radolinski, des Vertreters des Deutschen Reiches bei der französischen Republik (der Fürst ist am 1. April 66 Jahre alt geworden), bildet längst kein Geheimnis mehr. Auch Graf Wolff Meiering, der Londoner Kollege des Fürsten Radolinski, trägt sich, wie man glaubhaft hört, mit Rücktrittsgedanken, und das gleiche darf man wohl von dem deutschen Botschafter in Rom, dem Grafen Montis, annehmen, der vielleicht während seiner vierjährigen Tätigkeit am Curial nicht in vollem Maße die Geschäftsfähigkeit und weltmännische Gewandtheit gezeigt hat, die man von ihm erwartete. Und endlich ist mit Sicherheit anzunehmen, daß sich der Freiherr Speck von Sternburg, Deutschlands Repräsentant bei den Vereinigten Staaten von Nordamerika, seines lebenden Zustandes wegen veranlaßt sehen wird, der diplomatischen Laufbahn zu entsagen, in der er so schnell bis zum höchsten Range gelangte ist. — Dagegen ist man vorläufig nur auf Kombinationen angewiesen, soweit es sich um den Ersatz für die genannten Herren handelt. Baron Wunibald von Schönererstein, der deutsche Botschafter in Tokio, gilt ja schon seit der Zeit, da er anstelle des verstorbenen Herrn von Helldorf als Gesandtschaftsträger in Washington wirkte, als Kandidat für die Botschaft bei der Union. Durchaus unübersehbar ist es aber, daß der Freiherr Marschall von Bieberstein nach Beendigung seiner außerordentlichen Mission auf der Haager Friedenskonferenz dazu ausersehen sei, Konstantinopel mit Paris oder einer anderen europäischen Hauptstadt zu vertauschen. Baron Marschall wird vielmehr vom Haag nach dem Goldenen Horn zurückkehren, denn niemand erachtet geeigneter als er, die Interessen des Deutschen Reiches dort wahrzunehmen. Damit erledigt sich die hier und dort aufgetauchte Behauptung, daß Herr von Hilderken-Waechter, zurzeit deutscher Gesandter in Bukarest und beauftragt mit der Stellvertretung des Herrn von Marschall in Konstantinopel, dazu bestimmt sei, mit dessen endgültiger Nachfolge betraut zu werden.

Das deutsche Kaiserpaar in Dänemark.

Der Trinkspruch des Königs von Dänemark bei der Gala bei Schloss Fredensborg lautete: **Der Kaiser ist hier und ist seiner Seele herzlich willkommen. Ein langjähriger Willkommener, das in gleichen Maße der Kaiserin und Königin gilt, die heute unter höchsten Würden, von einem Mann in unserer Mitte zu erscheinen. Gewürzten Herzens treten mit dieser unsere höchsten Wünsche vor Augen, die meinem unvergleichlichen Vater gelten und die Hoffnung werden, daß es Ew. Majestät auch unter den wiederholten Besuchen bei uns und unter uns wohlgefallen möge. Ich fühle mich gedrungen, Ihre Namen und Ihre Königin herzlich und innigsten Dank nochmals auszusprechen für die unvergesslichen Stunden, die wir im vergangenen Herbst in Berlin zubringen durften und für den so herzlichen Empfang, den Ew. Majestät uns dort bereitet haben, und daran meinen und der Meinen wärmsten Dank für Ew. beiden Majestäten uns allen so hoch beglückenden Besuch freudig, erwidere ich mein Glück auf das Beste einer erhabenen Götze Ew. Majestät des deutschen Kaisers, der Kaiserin sowie bescheiden des ganzen Kaiserlichen und Königl. Hauses.** Der Kaiser erwiderte hierauf: **Wollen Ew. Majestät gestattet, daß ich im Namen Ihrer Majestät der Kaiserin und meinen unseren tiefempfindenden herzlichsten Dank ausdrücke für den warmen und herzlichsten Empfang, den wir heute hier gefunden haben. Es ist Ihre Majestät für die Kaiserin eine besondere**

Stunde gewesen, dem Wünsche Ew. Majestät nachkommen zu können und hier in dem trauten Kreis von Ew. Majestät erlauchter Familie eintrüben zu dürfen. Unvergesslich hat und werden mir bleiben die Tage, da ich als Gast an der Seite Ew. Majestät erhabigen und liebenswürdigen Vaters weilen durfte unter dem Zauber seiner stierlichen Persönlichkeit, zu der ich in tiefer Ehrfurcht stets empfinden werde. Ew. Majestät haben in Stunden der Tage gehabt, da Sie in Berlin gewollt haben, und ich kam von ganzen Herzen verabschieden, daß es mit meinem treuen Volk eine besondere Freude gewesen ist. Ew. beiden Majestäten innigsten Willkommen entgegenzubringen. Voll herzlichsten Dankes für die freundliche und gütige Begrüßung wage ich es, daran die Hoffnung zu setzen, daß sie zu gleicher Zeit der Ausbreitung freundschaftlicher Beziehungen zwischen beiden Völkern. Ich erlaube mir, mein Glück zu erfahren und auf das Wohl Ew. Majestät, Ihrer Majestät der Königin und des gesamten Königl. Hauses und auf das Wohl Ew. Majestät höchsten Landes zu trinken.

Prinz Waldemar von Preußen ist vom Könige von Dänemark zum Ritter des Elefantordens ernannt worden.

Der „neue“ Eugen Wolf. Die „Deutsche Tageszeitung“ schreibt:

„Weitau häufiger war die Rolle, die Herr Eugen Wolf in dem jüngsten Prozeß gespielt hat, einer von jenen Afrika-Bummelern, die nichts, aber auch absolut nichts geleistet, um so lauter aber, renommierter haben, und sich um so mehr in der neuen Welt zu bewegen, wurde zuerst bekannt, als er völlig unbedeutend jenen Brief des englischen Admirals Freemantle veröffentlichte, in dem die Klodade gegen Peters angeführt wurde. Darnach fandigte Peters dem Galopin des „Welt-Anzeiger“ den Ruch.“

Jur Kenne ist ein in Eugen Wolfs veröffentlichte die „Tag. Mitd.“ folgende Erklärung des bekannten Ostafrikaners Major August Schmidt, eines der ältesten Gefährten Wilmanns:

„Mit Bezug auf die Aussagen des Herrn Eugen Wolf im Peters-Prozeß und seine Beziehungen zum verstorbenen Gouverneur Dr. Hermann v. Wilmanns gebe ich folgende Erklärung ab: 1. Hermann v. Wilmanns hat sich mit mir zu verschiedenen Malen über Dr. Karl Peters und die Beschäftigung, die zu seiner Verteilung führten, unterhalten. Er hat niemals auch nur im geringsten seine Billigung des Auftretens von Dr. Peters am Nilmandschato den dortigen Eingeborenen gegenüber ausgesprochen. Ich sehe daraus den hiesigen Schluß, daß Herr Eugen Wolf sein Bewußtsein in einer höchst bedauerlichen Weise im Stich gelassen hat.“

Es ist richtig, daß Wilmanns sich mitunter abfällig über einzelne von ihm wie auch von mir unangenehm empfundene, unpopuläre Seiten im Werke des von sein Vaterland hochverehrten Reichstagsmitglieds Dr. Karl Peters, sowie über eingeleitete Maßnahmen von Unbekannten, Peters-Bankett ausgesprochen hat. Ich kann mich aber keinesfalls erinnern, in dem Wilmanns bei einer solchen Ausdrucksweise die Ausdrucksweise gebraucht hätte.

Die Geschichte des vom Diner bei Miller, bei welchem Dr. Peters eine ablehnte Rolle gespielt haben soll, ist Wilmanns selbst mir gegenüber nie erzählt worden; sie gehört in das Gebiet des staatlichen anderer Seite. Wilmanns selbst war übrigens nicht der Mann, die etwaigen Folgen eigener Unvorsichtigkeit anderen zur Last zu legen.

Die Ungeblichkeit von Wilmanns zu Peters gemachte Äußerung „Eugen Wolf dränge sich immer an Wilmanns heran, er sei ja ein ganz losloses Hindernis“, klingt durchaus nicht unangelegentlich, da sich Wilmanns zu seinen Freunden dem Sinne nach über Eugen Wolf abfällig ausgesprochen hat. Wenn der letztere nur in Wilmanns in seinem Hause einen gern aufgenommenen Menschen, den Wilmanns Eugen Wolf für einen guten, treuen und ehrlichen Menschen hielt und in seiner Unberücksichtigung den entsprechenden Ansichten anderer nicht beipflichtete, aber im übrigen ihn als einen auf allen Gebieten unpraktischen Menschen ansah. Dieser seiner Ansicht gab aber Wilmanns nicht eine nur in Abneigung Wolfs, sondern auch in seiner Gegenwart mitunter sogar höchst drohende Ausdrücke.

Die Angabe Eugen Wolfs, Wilmanns habe ihn gebeten, seine Schriften herauszugeben, steht im Widerspruch zu der gleichen Auffassung Wilmanns an Oberstleutnant Nibelmann, Hauptmann v. Bredow und die schriftlich festgelegten Aussagen Dr. Peter und Dr. Schuler herausgegebenen Werke nicht genügend verberichtet wurden. Herr Wolf hat den Verleger des Werkes, Herrn Alfred Schulz, diesen unter Inanspruchnahme geschäftlichen Vorteils, sowie uns Verleger, angebliche Beziehungen, die aber in Wirklichkeit nur Verberichtigungen Eugen Wolfs bestanden, in der zweiten Auflage des Buches aufgenommen, selbstverständlich ohne Erfolg.

Herr Eugen Wolf handte sich an Wilmanns mit der Bitte, die Widmung des Wolfes, seine Erlebnisse im Hause des Fürsten Bismarck enthaltenden Buches anzunehmen. Diese Bitte wurde von Wilmanns abgelehnt und erst auf nochmalige, sehr dringende Bitten angenommen. Wilmanns selbst schenkte seiner ausdrücklichen, daß er sich Eugen Wolf nicht beizugehen eines fernere gehalten habe.

Nach dem Vorlesenden kann von niemand hier und da gegen Wilmanns laut werden Vorwurf erachtet werden, daß derselbe, wie die Verantwortlichkeit Eugen Wolfs, zu wenig dafür in der Wahl seiner Freunde gewesen sei, denn die Freundschaft des Herrn Eugen Wolf zu Wilmanns war eine mehr einseitige, von Wilmanns allerdings leider mit viel zu großer Langsam gebildet. Ein anderer Vorwurf ist dem Gouverneur v. Wilmanns nicht zu machen.

Die preussischen Steuerzuschläge. Die Verteilung der Steuerzuschläge für die preussischen Unter-

beamten ist am 1. Juli erfolgt. Es erhielten alle Unterbeamten, die am 1. Juni d. J. im Dienst waren, je 100 Mk. Von dem Rest von etwa 5 Millionen, die der Landtag noch in letzter Stunde außerdem bewilligt hatte, werden Steuerzuschläge an solche mittleren Beamten am nächsten stehen, bezichtigt sind oder sich in Notlage befinden. Im ganzen können 50 000 solcher Beamten berücksichtigt werden. Die Auszahlung wird im Laufe des Monats erfolgen, da die Ermittlungen der Behörden, welche Beamten in Frage kommen, noch nicht abgeschlossen sind und diese Ermittlungen sehr sorgfältig angelegt werden müssen, um eine möglichst gerechte Verteilung zu gewährleisten.

Die neuen Lehrerrenten. Anfolge des neuen Lehrerrentengesetzes hat am 1. Juli für die am 1. April d. J. und später pensionierten Volksschullehrer die neuen Sätze zur Anwendung gekommen. Nach diesen Sätzen beträgt die Pension nach Ablauf von 10 Dienstjahren mit 27¹⁰⁰ (bisher 25¹⁰⁰) des pensionsfähigen Dienstvermögens und steigt jährlich um 1/100, jedoch ab 30 (bisher 35) Dienstjahren eine Pension von 40/100 erreicht wird. Nach 30. Dienstjahre an steigt die Pension jährlich um 1/100, jedoch die Spöchtspension (40/100 des pensionsfähigen Dienstvermögens) mit dem 40. Dienstjahre erreicht wird (wie bisher). Die neuen Pensionssätze konnten am 1. April noch nicht zur Anwendung kommen, da damals das Gesetz noch nicht von Landtage verabschiedet war. Es wurden damals noch die alten Sätze angewendet mit dem Vorbehalt, daß die Mehrbeträge nach dem neuen Gesetz am 1. Juli zur Auszahlung gelangen würden. Dies ist nunmehr für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni geschehen. Ferner ist durch das Gesetz für die Hinterbliebenen die Pension eingestuft worden, daß alle Witwen und Waisen von Volksschullehrern ihre Pensionen pro Quartal pränumerando erhalten, während sie sie bisher nur monatweise erhielten.

Eine Denkschrift, betitelt: „Zwanzig Jahre deutscher Kulturarbeit“, die dem preussischen Landtage noch im Juni vor der Sommerpause zugehen sollte, wird infolge Verspätung in der Drucklegung dem Landtage erst im Herbst zugehen. Zu der Denkschrift wird die Einwirkung der Tätigkeit der königlichen Aufstellungskommission auf die wirtschaftliche Entwicklung der Provinz Westpreußen und Posen dargestellt werden.

Der Kultusminister und der Bezugsminister. Der neue Kultusminister hat über den Bezugsminister in Westfalen und Rheinland die wichtigsten amtlichen Bericht der Aufstufungssachen eingeholt.

Nach dem Schulstreit? Nach einer Meldung der „Mag. Ztg.“ hat die Regierung die infolge des Schulstreits vierzehn Kolener Schulgemeinden entogene Staatszuschüsse wieder überweisen.

Die hannoverschen Nationalliberalen beschäftigen einen Provinzialdeputationstag am 1. September in Hannover abzuhalten. Der Tagesordnung ist vornehmlich auch das Penningsdenkmal in Hahnbühl werden.

Der Johanniter-Orden. Der Serenissimo des Johanniter-Ordens, Prinz Eitel Friedrich von Preußen, hat mit Zustimmung des Ordenskapitels vom 24. Juni den Reichsleiter und Ordensschatzmeister Ulrich von Trotha (auf Schloss bei Werburg), Geheimrat des Kronprinzen, zum Ehren-Ritter des Johanniter-Ordens ernannt. Zum Ordenskanzler ist an Stelle des von diesem Amte zurückgetretenen Ehren-Sanktionsators Dr. von Brüncke der Reichsleiter (Weimarer Regierungsrat und vortragender Rat im Reichskabinett des Kaisers Friedrich von Berg mit Sitz und Stimme im Kapitel für die Dauer dieses Amtes ernannt worden.

Berlinanträge. Der Reichspräsident des Unterhof, Oberregierungsrat Palm, tritt in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger ist dem Vernehmen nach Oberregierungsrat Pöschke man auszuwählen.

Präsident Robert Laura Schöpslin. Der frühere sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Schöpslin, Redakteur der „Leipziger Volkszeitung“, wurde am 6. Mai vom Leipziger Schöpslinger wegen Verleumdung des Generals von Lieber zu 400 Mk. Geldstrafe verurteilt. Seine gegen das Urteil eingelegte Berufung hat Schöpslin jetzt zurückgezogen.

Oberlehrer beim Reichsfinanzamt. Wie die „Reff. Ztg.“ mitteilt, wurde dieser Tage die von der preussischen Delegationenkonferenz akademisch gebildeter Lehrer gewählte Anordnung, bestehend aus dem Herrn Direktor Dr. Westers, Direktor Landins und Professor Dr. Lortzing, vom Reichstagsrat empfangen, der sich über ihre Wünsche berieten ließ. Ebenso wurden die genannten Vertreter des Oberlehrerstandes bei dem Finanzminister und bei dem neu ernannten Unterrichtsminister sehr freundlich aufgenommen.

Der sogenannte „Nationalverein“. Die „Reff. Ztg.“ schreibt: „Die Übertragung des Nationalvereins aus auf Norddeutschland darf als gescheitert angesehen werden. Voraussetzung dafür war, daß die Führer der drei freistämmigen Gruppen, wie es in der Reichstags-Debatte deutlich geworden ist, in den Reihen des Nationalvereins eintreten sollten. Nachdem jedoch von Seiten der deutschen Volkspartei der Eintritt ihrer parlamentarischen Vertrauensmänner in den Vorstand des Nationalvereins abgelehnt worden ist, dürften die Organisationsarbeiten der beiden anderen freistämmigen Gruppen ebenfalls schwerlich genügend sein, ihre führenden Parlamentarier in den Vorstand des Vereins zu delegieren.“

Scharbeutz
 Ostsee
 Hotel
 Wilhelminenbad

Saben Sie schon
16 AE Wolle
 K. Schae Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Kyffhäuser-Technikum
 FRANKENHAUSEN, Abteilung: Maschinenbau, Elektrotechnik, Maschinenkonstrukt. u. Landmaschinenbau, modernes Laboratorium.
 Hoch- u. Tiefbau

Sabenschaukeln aller Art.
 Klotzgeschloß Gr. Märkerstr. 23.

Blech u. Draht
 in allen Stärken in Bestellung u. Neulieferung empfindlich 19247
Ferd. Haussengler,
 Barfüßerstr. 9.

Schaufenstergestelle
 für Bäder und Stuhlbüro
 Gr. Märkerstr. 23.

Gut ausreparierten Massey-Harris-Gartenbänder verkauft billigt
 Robert Kreissler, Jörbig.

Pfandbriefe
 der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen,
 im Herzogtum Meiningen mündelsicher, und zwar
 4% Serie XI, vor 1916 nicht verlosbar,
 4% Serie XII, vor 1917 nicht verlosbar,
 3 1/2% Serie X, vor 1913 nicht konvertierbar,
 empfehlen wir als gute Kapitalanlage und geben dieselben zum jeweiligen Tageskurs **spesenfrei** ab. [9255]

Spar- u. Vorschuss-Bank zu Halle a. S.
Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.
 Halle a. S.

Aktienkapital: Mk. 12 000 000.
 Reserven ca. Mk. 2 690 000.

Eröffnung von laufenden Rechnungen.
 Annahme von Geldern gegen gute Verzinsung.
Checkverkehr.
 Kreditbriefe auf ausländische Plätze.
 An- und Verkauf von Effekten.
 Aufbewahrung und Verwahrung von Wertpapieren.
Stahlkammern.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.,
 Halle a. S. [8738]

Alberhof-Verkauf.
 Meine gut arrondierte Wirtschaft in der Altmark, 5 km von der Kreisstadt entfernt, mit 240 Morg. nur guten Ländereien bestehende ich anderer Unternehmen halber sofort zu verkaufen. Die Grundstücke liegen sämtlich unmittelbar an Wirtschaftshof und sind davon ca. 130 Morg. unterm Pflanz 40 Morg. zweifelhafte Äcker und 20 Morg. prima Weide. Leb. Inventar 9 Pferde, 2 Kullen, 36 Stk. Rindvieh und 40 Schweine. Die Gebäude sind reichlich und sämtlich 1890 erbaut. Der Acker ist durchweg kultiviert und rübenfähig, der Saatland ist vorzüglich, keine Witterung und daher sehr rentabel zu bewirtschaften. Offerten nur von Selbstverpflichteten wollen man bei der Expedition dieser Zeitung unter Chiffre **Z. 1. 810** niederlegen. [9270]

Darlehensbank
 sucht Vertreter a. i. Besage. Off. an **Wettsteinhof, Gr. Str. 35**, Bielefeld. [9261]

60000 Mk.
Zustütze- und Privat-Gelder

solten durch mich auf gute Ackerhypothek zu billigem Zinsfuß auch für spätere Termine ausgeliehen werden.

B. J. Baer, Bankgeschäft,
 Halle a. S., Leipzigerstr. 30.

30 000 Mark
 auf Hof von 90 Morgen belien Acker zur ersten Stelle gesucht. Angebote unter **Z. k. 8047** an die Exped. d. Bl. [9279]

Für die Inserate verantwortlich: Paul Herffken, Halle a. S., Telefon 153.

Mit heute verlege ich mein seit dem Jahre 1869 bestehendes
Uhrgeschäft von Brüderstrasse 16 nach
Gr. Steinstrasse 83.
 Für das mir in den langen Jahren entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in mein neues Geschäftslokal übertragen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
A. Herrmann, Uhrmacher,
 früher **J. Meyer,**
 im Hause der Fa. **Schneider & Haase.**

Illustrierte Preisliste kostenlos!
Spiritus-Bügeleisen
 für Haus und Reise.
 Spiritus-Verwertungs-Gesellschaft,
 Leipzigerstr. 43. • Halle a. S. • Leipzigerstr. 43.

Reisekoffer, Reisetaschen, praktische Couppkoffer, Blusenkoffer, staubdichte Reisekörbe, Rucksäcke, einzig praktische Ausführung, Reise-Necessaires, Damenschischen, Hutkoffer, beste Lederportemonnaies
 alle feinen Lederwaren zum mässigen Preisen in wirklich gediegener Ausführung.
Paul Göldner, Alb. Herrmann Nachf.,
67 Leipzigerstrasse 67. [8025]
 Gegründet 1822. Preislisten franko.

Ein vorzüglicher Ersatz für Leinen ist
Schiessers Abhärtungs-Wäsche
 aus indischer Nesselfaser, hochporös, äusserst behagliche Wärme ohne Ueberhitzung. Kein Schweissgefühl. Kein nasskaltes Anliegen der Wäsche mehr. Förderung des Stoffwechsels und der Widerstandskraft der Haut.
Kein Filzen. Kein Eingehen.
 Glänzende Gutachten von Autoritäten. Proben, Prospekte, Illustr. Preislisten durch
H. Schnee Nachf. A. Ebermann,
 Halle a. S., Gr. Steinstrasse 84.

Canolin-Seife mit dem Pfeilring.
 Rein, mild, neutral, eine Fettseife ersten Ranges. Preis 25 Pfg. **Canolinfabrik Martiniakenfelde,** Charlottenburg, Salztor 16.
 Auch bei Canolin-Toilette-Cream-Lotionen abets man auf die Marke Pfeilring.
 wird garantiert durch die

Das Einmachen
 der Früchte beginnt und jede Hausfrau schützt die Früchte gegen Schimmel durch

Dr. Oetker's
 Salicyl 10 Pfg. Diese Menge genügt für 10 Pfund Früchte mit Zucker. [9263]
 Rezept über das Einmachen gratis und franko von **Dr. A. Oetker, Bielefeld.**

Marienstrasse 24
 herrschaftliche Doppelreihen-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, elektr. Beleuchtung, zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres bespricht **J. Engel.** [9249]

In meinem **Sommer-Ausverkauf**
 hochmoderne gediegene
Frauen-Paletots



aus schwarzem Tuch und Ripsstoffen mit fein. Seidenstickereien und Posamentbesätzen, in diesen und ähnlichen Façons, auch für

ganz starke Figuren,

Wert 27.00 bis 39.00 Mk.

für die [9256]
 Ausnahmepreise von

13⁵⁰. 18⁵⁰.

Friedr. Herm. Hönicke
 am Leipziger Turm.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Bad Wittekind.
 Morgen, Freitag, nachmittags 4 Uhr
Symphonie-Concert
 der Kapelle des Art.-Regts. 36.
 O. Wiegert, Kap. Musikdir. [9273]
 (Programm siehe im totalen Teil.)

Freitag nachmittags um 5 Uhr findet im Feldgarten das
Sommerfest der Hausschüler
 der Franckeschen Stiftungen statt, wozu alle Freunde und Gönner herzlichst eingeladen sind. [9258]

Raben-Insel Dienstags u. Freitags nachmittags u. 8 Uhr (auch bei ungünst. Witt.) in Vertretung der Art.-Kapelle [9109]
Großes Extra-Concert
 von der Apollo-Theater-Kapelle.
 R. Kipke. E. Kurzhals.

Günstiger Kauf. [9278]
 In meinem Schaufenster Leipzigerstr. 100 habe eine Partie
Brillant-Waren
 als Gelegenheitskauf ausgehellt. — Freie regulär u. sehr deutlich zu erleben.
Leop. Pietzsch.

Bad Friedrichroda i. Thür.
Terrain- und Höhen-Anstufort.
Frau L. Scheit, Tabarjerstraße 21, I. Stage.
 3 Min. v. Wald. — Aussicht a. Berge u. Wald. — Garten am Hause. Schön möbl. freundliche hohe Zimmer, gute Betten; mit, auch ohne Pension bei mässigen Preisen. [7206]

Apollo-Theater.
 Direction: **Gustav Pöller.**
 Gastspiel des Krieger-Ensembles u. Kap. u. Wittwirkung des Directors **Max Samst,** langjährigen Leiters d. Friedrich-Wilhelmstädter Theaters zu Berlin. [9237]
Die Mädchenverführer.
 Komödie in 4 Akten v. C. Wald. **Conrad Heuer, Dir. Max Samst.**

Zoolog. Garten.
 Freitag, den 5. Juli:
XV. Elite-Konzert,
 ausgeführt vom **Leipziger Tonkünstler-Orchester,** [9254]
 Leitung: Herr Kapellmeister **Günther Cobenz,** unter Mitwirkung des **Saxen-Virtuosin Johs. Snor** vom Leipziger Gewandhaus-Orchester.
 Anf. 4 1/2 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
 Eintrittspreis: **Erw. 60 Pfg., Kinder 30 Pfg.**
 Von abends 7 Uhr ab pro Berlin 30 Pfg.

Damen-
 Kopfwäsche, Shampooieren, das beste zur Reinigung u. Pflege des Haares. Grossartige Auswahl in Unterlagen, Haarschoner, Zöpfe etc. garantiert nur in besten Qualitäten. Anfertigung aller Arbeiten von eigenen ausgekammten Haaren schnell und billig.
E. Zeutscher, Spezial-Damen-
Magdeburgerstrasse 65
 (Grand Hotel Barock). [9245]

frage nach Spezifikationen anfallt, und daß der Verkauf in unvorhergesehenen Maße andauert, zeigte die Werte bei Eröffnung feste Tendenz. Der Marktmarkt war ausnahmslos gegen den gestrigen Schluß höhere Anfangskurse von 1/2 bis 3/4 Proz. an. Im Montanmarkt betrug die Aufwärtsbewegung 1/2 bis 3/4 Proz., im Getreidemarkt um Angebot zum ersten März 1/2 Proz. niedriger. Getreidemarkt und Fremde Rohstoffe, daß behauptet. Im Eisenbahnmärkten waren keine Geschäftsbahnen, die gegen gestern höher eintraten, infolge von belangreichen Leistungen im Vordergrund, ferner aus gleichem Anlaß Marktwaren-Wien bei 91 um 3/4 Proz. höher. Sonstige Rohwaren vermindert. Neue Waren zum Einklang mit New-York fest. Hamburg-Rohstoffe und Rohstoffe 1/2 Proz. höher auf Käufeläufe, Sanja 3/4 Proz. höher angeblich auf Glattstellungen. Täg. Geld 5 Proz. Im weiteren Verlaufe und bei Heberung in die zweite Orientierung waren Montanwerte befehl. September 1/2 Proz. angehoben, Karbonate 1/2 Proz., Kupfer 1/2 Proz. und Blei 1/2 Proz. Auch Rohwaren höher gefragt. Die Aufwärtsbewegung steht mit Käufeläufen in Zusammenhang. Waren sind weiter gut gehalten. Alles sonstige still und unverändert. Privatdiskont 4 1/2 Proz.

Wochen-Marktschicht.

Beicht der Sandwischhäftsammler für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächliche erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte in der Woche vom 2. bis 4. Juli 1907.

Getreide	Preis pro 100 Kilogramm	
	Weizen	Gerste
Oberrhein	19,00-20,50	13,00-20,00
Sachsen, Elbst	19,50-20,50	13,00-17,00
Sachsen II	19,00-20,00	13,00-18,00
Sachsen III	17,75-20,45	13,00-17,00
Sachsen IV	19,00-20,00	13,00-18,00
Sachsen V	19,00-20,00	13,00-18,00
Sachsen VI	19,00-20,00	13,00-18,00
Sachsen VII	19,00-20,00	13,00-18,00
Sachsen VIII	19,00-20,00	13,00-18,00
Sachsen IX	19,00-20,00	13,00-18,00
Sachsen X	19,00-20,00	13,00-18,00
Sachsen XI	19,00-20,00	13,00-18,00
Sachsen XII	19,00-20,00	13,00-18,00
Sachsen XIII	19,00-20,00	13,00-18,00
Sachsen XIV	19,00-20,00	13,00-18,00
Sachsen XV	19,00-20,00	13,00-18,00
Sachsen XVI	19,00-20,00	13,00-18,00
Sachsen XVII	19,00-20,00	13,00-18,00
Sachsen XVIII	19,00-20,00	13,00-18,00
Sachsen XIX	19,00-20,00	13,00-18,00
Sachsen XX	19,00-20,00	13,00-18,00

Bemerkungen: 1) handverlesen. *) und darüber.
— Stimmung a. S. 3. Juli. (Vergleich der Braunschweiger Getreidepreise mit den in der Provinz Sachsen und dem Herzogtum Anhalt über tatsächliche erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte in der Woche vom 2. bis 4. Juli 1907.)
Weizen: fest, gut 198-200, mittel 192-197, gering 187-191.
Gerste: fest, gut 198-200, mittel 192-197, gering 187-191.
Hülsenfrüchte: fest, gut 198-200, mittel 192-197, gering 187-191.
Hülsenfrüchte: fest, gut 198-200, mittel 192-197, gering 187-191.

— New-York, 3. Juli, 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingezeichneten Notierungen sind vom 2. Juli.) Baumwolle: Preis in New-York 13,50 (13,50), Lieferung Septbr. 11,97 (12,14), Lieferung Novbr. 12,08 (12,22), in New-Orleans 13 1/2 (13 1/4), Petroleum, Standard white in New-York 8,45 (8,45), in Philadelphia 8,40 (8,40), Raffined (in Galen) 10,90 (10,90), Credit Balanced at 11 1/2 (11 1/2), (17 1/2), (20 1/2), (23 1/2), (26 1/2), (29 1/2), (32 1/2), (35 1/2), (38 1/2), (41 1/2), (44 1/2), (47 1/2), (50 1/2), (53 1/2), (56 1/2), (59 1/2), (62 1/2), (65 1/2), (68 1/2), (71 1/2), (74 1/2), (77 1/2), (80 1/2), (83 1/2), (86 1/2), (89 1/2), (92 1/2), (95 1/2), (98 1/2), (101 1/2), (104 1/2), (107 1/2), (110 1/2), (113 1/2), (116 1/2), (119 1/2), (122 1/2), (125 1/2), (128 1/2), (131 1/2), (134 1/2), (137 1/2), (140 1/2), (143 1/2), (146 1/2), (149 1/2), (152 1/2), (155 1/2), (158 1/2), (161 1/2), (164 1/2), (167 1/2), (170 1/2), (173 1/2), (176 1/2), (179 1/2), (182 1/2), (185 1/2), (188 1/2), (191 1/2), (194 1/2), (197 1/2), (200 1/2), (203 1/2), (206 1/2), (209 1/2), (212 1/2), (215 1/2), (218 1/2), (221 1/2), (224 1/2), (227 1/2), (230 1/2), (233 1/2), (236 1/2), (239 1/2), (242 1/2), (245 1/2), (248 1/2), (251 1/2), (254 1/2), (257 1/2), (260 1/2), (263 1/2), (266 1/2), (269 1/2), (272 1/2), (275 1/2), (278 1/2), (281 1/2), (284 1/2), (287 1/2), (290 1/2), (293 1/2), (296 1/2), (299 1/2), (302 1/2), (305 1/2), (308 1/2), (311 1/2), (314 1/2), (317 1/2), (320 1/2), (323 1/2), (326 1/2), (329 1/2), (332 1/2), (335 1/2), (338 1/2), (341 1/2), (344 1/2), (347 1/2), (350 1/2), (353 1/2), (356 1/2), (359 1/2), (362 1/2), (365 1/2), (368 1/2), (371 1/2), (374 1/2), (377 1/2), (380 1/2), (383 1/2), (386 1/2), (389 1/2), (392 1/2), (395 1/2), (398 1/2), (401 1/2), (404 1/2), (407 1/2), (410 1/2), (413 1/2), (416 1/2), (419 1/2), (422 1/2), (425 1/2), (428 1/2), (431 1/2), (434 1/2), (437 1/2), (440 1/2), (443 1/2), (446 1/2), (449 1/2), (452 1/2), (455 1/2), (458 1/2), (461 1/2), (464 1/2), (467 1/2), (470 1/2), (473 1/2), (476 1/2), (479 1/2), (482 1/2), (485 1/2), (488 1/2), (491 1/2), (494 1/2), (497 1/2), (500 1/2), (503 1/2), (506 1/2), (509 1/2), (512 1/2), (515 1/2), (518 1/2), (521 1/2), (524 1/2), (527 1/2), (530 1/2), (533 1/2), (536 1/2), (539 1/2), (542 1/2), (545 1/2), (548 1/2), (551 1/2), (554 1/2), (557 1/2), (560 1/2), (563 1/2), (566 1/2), (569 1/2), (572 1/2), (575 1/2), (578 1/2), (581 1/2), (584 1/2), (587 1/2), (590 1/2), (593 1/2), (596 1/2), (599 1/2), (602 1/2), (605 1/2), (608 1/2), (611 1/2), (614 1/2), (617 1/2), (620 1/2), (623 1/2), (626 1/2), (629 1/2), (632 1/2), (635 1/2), (638 1/2), (641 1/2), (644 1/2), (647 1/2), (650 1/2), (653 1/2), (656 1/2), (659 1/2), (662 1/2), (665 1/2), (668 1/2), (671 1/2), (674 1/2), (677 1/2), (680 1/2), (683 1/2), (686 1/2), (689 1/2), (692 1/2), (695 1/2), (698 1/2), (701 1/2), (704 1/2), (707 1/2), (710 1/2), (713 1/2), (716 1/2), (719 1/2), (722 1/2), (725 1/2), (728 1/2), (731 1/2), (734 1/2), (737 1/2), (740 1/2), (743 1/2), (746 1/2), (749 1/2), (752 1/2), (755 1/2), (758 1/2), (761 1/2), (764 1/2), (767 1/2), (770 1/2), (773 1/2), (776 1/2), (779 1/2), (782 1/2), (785 1/2), (788 1/2), (791 1/2), (794 1/2), (797 1/2), (800 1/2), (803 1/2), (806 1/2), (809 1/2), (812 1/2), (815 1/2), (818 1/2), (821 1/2), (824 1/2), (827 1/2), (830 1/2), (833 1/2), (836 1/2), (839 1/2), (842 1/2), (845 1/2), (848 1/2), (851 1/2), (854 1/2), (857 1/2), (860 1/2), (863 1/2), (866 1/2), (869 1/2), (872 1/2), (875 1/2), (878 1/2), (881 1/2), (884 1/2), (887 1/2), (890 1/2), (893 1/2), (896 1/2), (899 1/2), (902 1/2), (905 1/2), (908 1/2), (911 1/2), (914 1/2), (917 1/2), (920 1/2), (923 1/2), (926 1/2), (929 1/2), (932 1/2), (935 1/2), (938 1/2), (941 1/2), (944 1/2), (947 1/2), (950 1/2), (953 1/2), (956 1/2), (959 1/2), (962 1/2), (965 1/2), (968 1/2), (971 1/2), (974 1/2), (977 1/2), (980 1/2), (983 1/2), (986 1/2), (989 1/2), (992 1/2), (995 1/2), (998 1/2), (1001 1/2), (1004 1/2), (1007 1/2), (1010 1/2), (1013 1/2), (1016 1/2), (1019 1/2), (1022 1/2), (1025 1/2), (1028 1/2), (1031 1/2), (1034 1/2), (1037 1/2), (1040 1/2), (1043 1/2), (1046 1/2), (1049 1/2), (1052 1/2), (1055 1/2), (1058 1/2), (1061 1/2), (1064 1/2), (1067 1/2), (1070 1/2), (1073 1/2), (1076 1/2), (1079 1/2), (1082 1/2), (1085 1/2), (1088 1/2), (1091 1/2), (1094 1/2), (1097 1/2), (1100 1/2), (1103 1/2), (1106 1/2), (1109 1/2), (1112 1/2), (1115 1/2), (1118 1/2), (1121 1/2), (1124 1/2), (1127 1/2), (1130 1/2), (1133 1/2), (1136 1/2), (1139 1/2), (1142 1/2), (1145 1/2), (1148 1/2), (1151 1/2), (1154 1/2), (1157 1/2), (1160 1/2), (1163 1/2), (1166 1/2), (1169 1/2), (1172 1/2), (1175 1/2), (1178 1/2), (1181 1/2), (1184 1/2), (1187 1/2), (1190 1/2), (1193 1/2), (1196 1/2), (1199 1/2), (1202 1/2), (1205 1/2), (1208 1/2), (1211 1/2), (1214 1/2), (1217 1/2), (1220 1/2), (1223 1/2), (1226 1/2), (1229 1/2), (1232 1/2), (1235 1/2), (1238 1/2), (1241 1/2), (1244 1/2), (1247 1/2), (1250 1/2), (1253 1/2), (1256 1/2), (1259 1/2), (1262 1/2), (1265 1/2), (1268 1/2), (1271 1/2), (1274 1/2), (1277 1/2), (1280 1/2), (1283 1/2), (1286 1/2), (1289 1/2), (1292 1/2), (1295 1/2), (1298 1/2), (1301 1/2), (1304 1/2), (1307 1/2), (1310 1/2), (1313 1/2), (1316 1/2), (1319 1/2), (1322 1/2), (1325 1/2), (1328 1/2), (1331 1/2), (1334 1/2), (1337 1/2), (1340 1/2), (1343 1/2), (1346 1/2), (1349 1/2), (1352 1/2), (1355 1/2), (1358 1/2), (1361 1/2), (1364 1/2), (1367 1/2), (1370 1/2), (1373 1/2), (1376 1/2), (1379 1/2), (1382 1/2), (1385 1/2), (1388 1/2), (1391 1/2), (1394 1/2), (1397 1/2), (1400 1/2), (1403 1/2), (1406 1/2), (1409 1/2), (1412 1/2), (1415 1/2), (1418 1/2), (1421 1/2), (1424 1/2), (1427 1/2), (1430 1/2), (1433 1/2), (1436 1/2), (1439 1/2), (1442 1/2), (1445 1/2), (1448 1/2), (1451 1/2), (1454 1/2), (1457 1/2), (1460 1/2), (1463 1/2), (1466 1/2), (1469 1/2), (1472 1/2), (1475 1/2), (1478 1/2), (1481 1/2), (1484 1/2), (1487 1/2), (1490 1/2), (1493 1/2), (1496 1/2), (1499 1/2), (1502 1/2), (1505 1/2), (1508 1/2), (1511 1/2), (1514 1/2), (1517 1/2), (1520 1/2), (1523 1/2), (1526 1/2), (1529 1/2), (1532 1/2), (1535 1/2), (1538 1/2), (1541 1/2), (1544 1/2), (1547 1/2), (1550 1/2), (1553 1/2), (1556 1/2), (1559 1/2), (1562 1/2), (1565 1/2), (1568 1/2), (1571 1/2), (1574 1/2), (1577 1/2), (1580 1/2), (1583 1/2), (1586 1/2), (1589 1/2), (1592 1/2), (1595 1/2), (1598 1/2), (1601 1/2), (1604 1/2), (1607 1/2), (1610 1/2), (1613 1/2), (1616 1/2), (1619 1/2), (1622 1/2), (1625 1/2), (1628 1/2), (1631 1/2), (1634 1/2), (1637 1/2), (1640 1/2), (1643 1/2), (1646 1/2), (1649 1/2), (1652 1/2), (1655 1/2), (1658 1/2), (1661 1/2), (1664 1/2), (1667 1/2), (1670 1/2), (1673 1/2), (1676 1/2), (1679 1/2), (1682 1/2), (1685 1/2), (1688 1/2), (1691 1/2), (1694 1/2), (1697 1/2), (1700 1/2), (1703 1/2), (1706 1/2), (1709 1/2), (1712 1/2), (1715 1/2), (1718 1/2), (1721 1/2), (1724 1/2), (1727 1/2), (1730 1/2), (1733 1/2), (1736 1/2), (1739 1/2), (1742 1/2), (1745 1/2), (1748 1/2), (1751 1/2), (1754 1/2), (1757 1/2), (1760 1/2), (1763 1/2), (1766 1/2), (1769 1/2), (1772 1/2), (1775 1/2), (1778 1/2), (1781 1/2), (1784 1/2), (1787 1/2), (1790 1/2), (1793 1/2), (1796 1/2), (1799 1/2), (1802 1/2), (1805 1/2), (1808 1/2), (1811 1/2), (1814 1/2), (1817 1/2), (1820 1/2), (1823 1/2), (1826 1/2), (1829 1/2), (1832 1/2), (1835 1/2), (1838 1/2), (1841 1/2), (1844 1/2), (1847 1/2), (1850 1/2), (1853 1/2), (1856 1/2), (1859 1/2), (1862 1/2), (1865 1/2), (1868 1/2), (1871 1/2), (1874 1/2), (1877 1/2), (1880 1/2), (1883 1/2), (1886 1/2), (1889 1/2), (1892 1/2), (1895 1/2), (1898 1/2), (1901 1/2), (1904 1/2), (1907 1/2), (1910 1/2), (1913 1/2), (1916 1/2), (1919 1/2), (1922 1/2), (1925 1/2), (1928 1/2), (1931 1/2), (1934 1/2), (1937 1/2), (1940 1/2), (1943 1/2), (1946 1/2), (1949 1/2), (1952 1/2), (1955 1/2), (1958 1/2), (1961 1/2), (1964 1/2), (1967 1/2), (1970 1/2), (1973 1/2), (1976 1/2), (1979 1/2), (1982 1/2), (1985 1/2), (1988 1/2), (1991 1/2), (1994 1/2), (1997 1/2), (2000 1/2).

— Chicago, 3. Juli, 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingezeichneten Notierungen sind vom 2. Juli.) Weizen per Sept. 94 1/2 (95 1/2), per Okt. 93 1/2 (94 1/2), Weis per Sept. 94 1/2 (95 1/2), per Okt. 93 1/2 (94 1/2), per Nov. 93 1/2 (94 1/2), per Dez. 93 1/2 (94 1/2), per Jan. 93 1/2 (94 1/2), per Feb. 93 1/2 (94 1/2), per März 93 1/2 (94 1/2), per April 93 1/2 (94 1/2), per Mai 93 1/2 (94 1/2), per Juni 93 1/2 (94 1/2), per Juli 93 1/2 (94 1/2), per Aug. 93 1/2 (94 1/2), per Sept. 93 1/2 (94 1/2), per Okt. 93 1/2 (94 1/2), per Nov. 93 1/2 (94 1/2), per Dez. 93 1/2 (94 1/2), per Jan. 93 1/2 (94 1/2), per Feb. 93 1/2 (94 1/2), per März 93 1/2 (94 1/2), per April 93 1/2 (94 1/2), per Mai 93 1/2 (94 1/2), per Juni 93 1/2 (94 1/2), per Juli 93 1/2 (94 1/2), per Aug. 93 1/2 (94 1/2), per Sept. 93 1/2 (94 1/2), per Okt. 93 1/2 (94 1/2), per Nov. 93 1/2 (94 1/2), per Dez. 93 1/2 (94 1/2), per Jan. 93 1/2 (94 1/2), per Feb. 93 1/2 (94 1/2), per März 93 1/2 (94 1/2), per April 93 1/2 (94 1/2), per Mai 93 1/2 (94 1/2), per Juni 93 1/2 (94 1/2), per Juli 93 1/2 (94 1/2), per Aug. 93 1/2 (94 1/2), per Sept. 93 1/2 (94 1/2), per Okt. 93 1/2 (94 1/2), per Nov. 93 1/2 (94 1/2), per Dez. 93 1/2 (94 1/2), per Jan. 93 1/2 (94 1/2), per Feb. 93 1/2 (94 1/2), per März 93 1/2 (94 1/2), per April 93 1/2 (94 1/2), per Mai 93 1/2 (94 1/2), per Juni 93 1/2 (94 1/2), per Juli 93 1/2 (94 1/2), per Aug. 93 1/2 (94 1/2), per Sept. 93 1/2 (94 1/2), per Okt. 93 1/2 (94 1/2), per Nov. 93 1/2 (94 1/2), per Dez. 93 1/2 (94 1/2), per Jan. 93 1/2 (94 1/2), per Feb. 93 1/2 (94 1/2), per März 93 1/2 (94 1/2), per April 93 1/2 (94 1/2), per Mai 93 1/2 (94 1/2), per Juni 93 1/2 (94 1/2), per Juli 93 1/2 (94 1/2), per Aug. 93 1/2 (94 1/2), per Sept. 93 1/2 (94 1/2), per Okt. 93 1/2 (94 1/2), per Nov. 93 1/2 (94 1/2), per Dez. 93 1/2 (94 1/2), per Jan. 93 1/2 (94 1/2), per Feb. 93 1/2 (94 1/2), per März 93 1/2 (94 1/2), per April 93 1/2 (94 1/2), per Mai 93 1/2 (94 1/2), per Juni 93 1/2 (94 1/2), per Juli 93 1/2 (94 1/2), per Aug. 93 1/2 (94 1/2), per Sept. 93 1/2 (94 1/2), per Okt. 93 1/2 (94 1/2), per Nov. 93 1/2 (94 1/2), per Dez. 93 1/2 (94 1/2), per Jan. 93 1/2 (94 1/2), per Feb. 93 1/2 (94 1/2), per März 93 1/2 (94 1/2), per April 93 1/2 (94 1/2), per Mai 93 1/2 (94 1/2), per Juni 93 1/2 (94 1/2), per Juli 93 1/2 (94 1/2), per Aug. 93 1/2 (94 1/2), per Sept. 93 1/2 (94 1/2), per Okt. 93 1/2 (94 1/2), per Nov. 93 1/2 (94 1/2), per Dez. 93 1/2 (94 1/2), per Jan. 93 1/2 (94 1/2), per Feb. 93 1/2 (94 1/2), per März 93 1/2 (94 1/2), per April 93 1/2 (94 1/2), per Mai 93 1/2 (94 1/2), per Juni 93 1/2 (94 1/2), per Juli 93 1/2 (94 1/2), per Aug. 93 1/2 (94 1/2), per Sept. 93 1/2 (94 1/2), per Okt. 93 1/2 (94 1/2), per Nov. 93 1/2 (94 1/2), per Dez. 93 1/2 (94 1/2), per Jan. 93 1/2 (94 1/2), per Feb. 93 1/2 (94 1/2), per März 93 1/2 (94 1/2), per April 93 1/2 (94 1/2), per Mai 93 1/2 (94 1/2), per Juni 93 1/2 (94 1/2), per Juli 93 1/2 (94 1/2), per Aug. 93 1/2 (94 1/2), per Sept. 93 1/2 (94 1/2), per Okt. 93 1/2 (94 1/2), per Nov. 93 1/2 (94 1/2), per Dez. 93 1/2 (94 1/2), per Jan. 93 1/2 (94 1/2), per Feb. 93 1/2 (94 1/2), per März 93 1/2 (94 1/2), per April 93 1/2 (94 1/2), per Mai 93 1/2 (94 1/2), per Juni 93 1/2 (94 1/2), per Juli 93 1/2 (94 1/2), per Aug. 93 1/2 (94 1/2), per Sept. 93 1/2 (94 1/2), per Okt. 93 1/2 (94 1/2), per Nov. 93 1/2 (94 1/2), per Dez. 93 1/2 (94 1/2), per Jan. 93 1/2 (94 1/2), per Feb. 93 1/2 (94 1/2), per März 93 1/2 (94 1/2), per April 93 1/2 (94 1/2), per Mai 93 1/2 (94 1/2), per Juni 93 1/2 (94 1/2), per Juli 93 1/2 (94 1/2), per Aug. 93 1/2 (94 1/2), per Sept. 93 1/2 (94 1/2), per Okt. 93 1/2 (94 1/2), per Nov. 93 1/2 (94 1/2), per Dez. 93 1/2 (94 1/2), per Jan. 93 1/2 (94 1/2), per Feb. 93 1/2 (94 1/2), per März 93 1/2 (94 1/2), per April 93 1/2 (94 1/2), per Mai 93 1/2 (94 1/2), per Juni 93 1/2 (94 1/2), per Juli 93 1/2 (94 1/2), per Aug. 93 1/2 (94 1/2), per Sept. 93 1/2 (94 1/2), per Okt. 93 1/2 (94 1/2), per Nov. 93 1/2 (94 1/2), per Dez. 93 1/2 (94 1/2), per Jan. 93 1/2 (94 1/2), per Feb. 93 1/2 (94 1/2), per März 93 1/2 (94 1/2), per April 93 1/2 (94 1/2), per Mai 93 1/2 (94 1/2), per Juni 93 1/2 (94 1/2), per Juli 93 1/2 (94 1/2), per Aug. 93 1/2 (94 1/2), per Sept. 93 1/2 (94 1/2), per Okt. 93 1/2 (94 1/2), per Nov. 93 1/2 (94 1/2), per Dez. 93 1/2 (94 1/2), per Jan. 93 1/2 (94 1/2), per Feb. 93 1/2 (94 1/2), per März 93 1/2 (94 1/2), per April 93 1/2 (94 1/2), per Mai 93 1/2 (94 1/2), per Juni 93 1/2 (94 1/2), per Juli 93 1/2 (94 1/2), per Aug. 93 1/2 (94 1/2), per Sept. 93 1/2 (94 1/2), per Okt. 93 1/2 (94 1/2), per Nov. 93 1/2 (94 1/2), per Dez. 93 1/2 (94 1/2), per Jan. 93 1/2 (94 1/2), per Feb. 93 1/2 (94 1/2), per März 93 1/2 (94 1/2), per April 93 1/2 (94 1/2), per Mai 93 1/2 (94 1/2), per Juni 93 1/2 (94 1/2), per Juli 93 1/2 (94 1/2), per Aug. 93 1/2 (94 1/2), per Sept. 93 1/2 (94 1/2), per Okt. 93 1/2 (94 1/2), per Nov. 93 1/2 (94 1/2), per Dez. 93 1/2 (94 1/2), per Jan. 93 1/2 (94 1/2), per Feb. 93 1/2 (94 1/2), per März 93 1/2 (94 1/2), per April 93 1/2 (94 1/2), per Mai 93 1/2 (94 1/2), per Juni 93 1/2 (94 1/2), per Juli 93 1/2 (94 1/2), per Aug. 93 1/2 (94 1/2), per Sept. 93 1/2 (94 1/2), per Okt. 93 1/2 (94 1/2), per Nov. 93 1/2 (94 1/2), per Dez. 93 1/2 (94 1/2), per Jan. 93 1/2 (94 1/2), per Feb. 93 1/2 (94 1/2), per März 93 1/2 (94 1/2), per April 93 1/2 (94 1/2), per Mai 93 1/2 (94 1/2), per Juni 93 1/2 (94 1/2), per Juli 93 1/2 (94 1/2), per Aug. 93 1/2 (94 1/2), per Sept. 93 1/2 (94 1/2), per Okt. 93 1/2 (94 1/2), per Nov. 93 1/2 (94 1/2), per Dez. 93 1/2 (94 1/2), per Jan. 93 1/2 (94 1/2), per Feb. 93 1/2 (94 1/2), per März 93 1/2 (94 1/2), per April 93 1/2 (94 1/2), per Mai 93 1/2 (94 1/2), per Juni 93 1/2 (94 1/2), per Juli 93 1/2 (94 1/2), per Aug. 93 1/2 (94 1/2), per Sept. 93 1/2 (94 1/2), per Okt. 93 1/2 (94 1/2), per Nov. 93 1/2 (94 1/2), per Dez. 93 1/2 (94 1/2), per Jan. 93 1/2 (94 1/2), per Feb. 93 1/2 (94 1/2), per März 93 1/2 (94 1/2), per April 93 1/2 (94 1/2), per Mai 93 1/2 (94 1/2), per Juni 93 1/2 (94 1/2), per Juli 93 1/2 (94 1/2), per Aug. 93 1/2 (94 1/2), per Sept. 93 1/2 (94 1/

